

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Maria Stuart

Schiller, Friedrich

Tübingen, 1801

Auftritt VI

[urn:nbn:de:bsz:31-88555](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88555)

Sechster Auftritt.

Mortimer zu den Vorigen.

Kennedy.

O Sir! Welch ein Erfolg —

Mortimer.

Ich hörte alles.

(Sieht der Amme ein Zeichen sich auf ihren Posten zu begeben,
und tritt näher. Sein ganzes Wesen drückt eine heftige
leidenschaftliche Stimmung aus.)

Du hast gesiegt! Du tratest sie in den Staub,
Du warst die Königin, sie der Verbrecher.
Ich bin entzückt von deinem Muth, ich bete
Dich an, wie eine Göttin groß und herrlich,
Erscheinst du mir in diesem Augenblick.

Maria.

Ihr sprach mit Lestern, überbrachtet ihm
Mein Schreiben, mein Geschenk — O redet, Sir!

Mortimer.

(mit glühenden Blicken sie betrachtend)

Wie dich der edle königliche Jorn
Umglänzte, deine Reize mir verklärte!
Du bist das schönste Weib auf dieser Erde!

Maria.

Ich bitte euch, Sir! Stillt meine Ungeduld.
Was spricht Milord? O sagt, was darf ich hoffen?

Mortimer.

Wer? Er? das ist ein Feiger, Elender!
Hofft nichts von ihm, verachtet ihn, vergeßt ihn!

Maria.

Was sagt ihr?

Mortimer.

Er euch retten und besorgen!
Er euch! Er soll es wagen! Er! Mit mir
Muß er auf Tod und Leben darum kämpfen!

Maria.

Ihr habt ihm meinen Brief nicht übergeben?
— O dann ist's aus!

Mortimer.

Der Feige liebt das Leben.
Wer dich will retten und die seine nennen,
Der muß den Tod beherzt umarmen können.

Maria.

Er will nichts für mich thun!

Mortimer.

Nichts mehr von ihm!
Was kann Er thun, und was bedarf man sein?
Ich will dich retten, ich allein!

Maria.

Ach, was vermögt ihr!

Mortimer.

Täuschet euch nicht mehr,

Als ob es noch wie gestern mit euch stünde!

So wie die Königin jezt von euch gieng,

Wie dieß Gespräch sich wendete, ist alles

Verloren, jeder Gnadenweg gesperrt.

Der That bedarfs jezt, Kühnheit muß entscheiden,

Für Alles werde Alles frisch gewagt,

Frei müßt ihr seyn, noch eh der Morgen tagt.

Maria.

Was spricht ihr? diese Nacht! Wie ist das möglich?

Mortimer.

Hört, was beschlossen ist. Versammelt hab' ich

In heimlicher Kapelle die Gefährten,

Ein Priester hörte unsre Beichte an,

Ablaß ist uns ertheilt für alle Schulden,

Die wir begiengen, Ablaß im voraus

Für alle, die wir noch begehen werden.

Das letzte Sakrament empfangen wir,

Und fertig sind wir zu der letzten Reise.

Maria.

O welche fürchterliche Vorbereitung!

Mortimer.

Dieß Schloß ersteigen wir in dieser Nacht,
Der Schlüssel bin ich mächtig. Wir ermorden
Die Hüter, reißen dich aus deiner Kammer
Gewaltfam, sterben muß von unster Hand,
Daß niemand überleibe, der den Raub
Verrathen könne, jede lebende Seele.

Maria.

Und Drury, Paulet, meine Kerkermeister?
O eher werden sie ihr letztes Blut —

Mortimer.

Von meinem Dolche fallen sie zuerst!

Maria.

Was? Euer Oheim, euer zweiter Vater?

Mortimer.

Von meinen Händen stirbt er. Ich ermord' ihn.

Maria.

O blut'ger Frevel!

Mortimer.

Alle Frevel sind
Vergeben im voraus. Ich kann das Aergste
Begehen, und ich will's.

Maria.

O schrecklich, schrecklich!

Mortimer.

Und müßt' ich auch die Königin durchbohren,
Ich hab' es auf die Hostie geschworen.

Maria.

Nein, Mortimer! Eh' so viel Blut um mich —

Mortimer.

Was ist mir alles Leben gegen dich
Und meine Liebe! Mag der Welten Band
Sich lösen, eine zweite Wasserfluth
Herwoogend alles athmende verschlingen!
— Ich achte nichts mehr! Eh' ich dir entsage,
Eh' nahe sich das Ende aller Tage.

Maria (zurücktretend).

Gott! Welche Sprache Sir, und — welche Blicke!
— Sie schrecken, sie verschrecken mich.

Mortimer.

(mit irren Blicken, und im Ausdruck des stillen Wahnsinns)

Das Leben ist

Nur ein Moment, der Tod ist auch nur einer!
— Man schleife mich nach Tyburn, Glied für Glied
Zerreiße man mit glühender Eisenzange,
(indem er heftig auf sie zugeht, mit ausgebreiteten Armen)

Wenn ich dich, Heißgeliebte, umfange —

Maria (zurücktretend).

Unsinntiger, zurück —

Mortimer.

An dieser Brust,
Auf diesem Liebe athmenden Munde —

Maria.

Um Gotteswillen, Sir! Laßt mich hinein gehn!

Mortimer.

Der ist ein Rasender, der nicht das Glück
Festhält in unauf löblicher Umarmung,
Wenn es ein Gott in seine Hand gegeben.
Ich will dich retten, kost' es tausend Leben,
Ich rette dich, ich will es, doch sowahr
Gott lebt! Ich schwör's, ich will dich auch besitzen.

Maria.

O will kein Gott, kein Engel mich beschützen!
Fürchtbares Schicksal! Grimmig schleuderst du
Von einem Schreckniß mich dem andern zu.
Bin ich geboren, nur die Wuth zu wecken?
Verschwört sich Haß und Liebe, mich zu schrecken.

Mortimer.

Ja glühend, wie sie hassen, lieb' ich dich!
Sie wollen dich enthaupten, diesen Hals,
Den blendend weißen, mit dem Beil durchschneiden.
O weihe du dem Lebensgott der Freuden,
Was du dem Hasse blutig opfern mußt.

Mit diesen Reizen, die nicht dein mehr sind,
 Befelige den glücklichen Geliebten.
 Die schöne Locke, dieses seidne Haar
 Verfallen schon den finstern Todesmächten,
 Gebrauchs, den Sklaven ewig zu umflechten!

Maria.

O welche Sprache muß ich hören! Sir!
 Mein Unglück sollt euch heilig seyn, mein Leiden,
 Wenn es mein königliches Haupt nicht ist.

Mortimer.

Die Krone ist von deinem Haupt gefallen,
 Du hast nichts mehr von ird'cher Majestät,
 Versuch' es, laß dein Herrscherwort erschallen,
 Ob dir ein Freund, ein Retter aufersteht.
 Nichts blieb dir als die rührende Gestalt,
 Der hohen Schönheit göttliche Gewalt,
 Die laßt mich alles wagen und vermögen,
 Die treibt dem Beil des Henkers mich entgegen —

Maria.

O wer errettet mich von seiner Wuth!

Mortimer.

Verwegner Dienst belohnt sich auch verwegen!
 Warum versprüht der Tapfere sein Blut?
 Ist Leben doch des Lebens höchstes Gut!

Ein Rasender, der es umsonst verschleudert!
 Erst will ich ruhn an seiner wärmsten Brust —
 (Er preßt sie heftig an sich.)

Maria.

O muß ich Hilfe rufen gegen den Mann,
 Der mein Erretter —

Mortimer.

Du bist nicht gefühllos,
 Nicht kalter Strenge klagt die Welt dich an,
 Dich kann die heiße Liebesbitte rühren,
 Du hast den Säng'er Nizzio beglückt,
 Und jener Bothwell durste dich entführen.

Maria.

Vermessener!

Mortimer.

Er war nur dein Tyrann!
 Du zittertest vor ihm, da du ihn liebest!
 Wenn nur der Schrecken dich gewinnen kann,
 Beim Gott der Hölle! —

Maria.

Laßt mich! Raset ihr?

Mortimer.

Erzittern sollst du auch vor mir!

Kennedy (hereinstürzend).

Man naht. Man kommt. Bewaffnet Volk erfüllt
Den ganzen Garten.

Mortimer.

(auffahrend und zum Degen greifend)

Ich beschütze dich.

Maria.

O Hanna! Rette mich aus seinen Händen!

Wo find' ich Nermste einen Zufluchtsort?

Zu welchem Heiligen soll ich mich wenden?

Hier ist Gewalt und drinnen ist der Mord.

(Sie flieht dem Hause zu, Kennedy folgt.)

Siebenter Auftritt.

Mortimer. Paulet und Drury, welche außer sich hereinstürzen. Gefolge eilt über die Scene.

Paulet.

Beschließt die Pforten. Zieht die Brücken auf!

Mortimer.

Oheim, was ist's?

Paulet.

Wo ist die Mörderin?

Hinab mit ihr ins finsterste Gefängniß!

Mortimer.

Was giebt's? Was ist geschehn?